

maher" sind. Und er ist nicht nur Porträtmaler, Gute Landschaftsbilder, Blumenstücke und Interieurs existieren von ihm. Wer Zugang zu ihm gefunden hat, erlebt einen Menschen, der aus reicher Erfahrung und fundiertem Wissen heraus zu diskutieren versteht, nicht laut und geschreiend, sondern behäbig – aber bestimmt. Ihn und wieder mit heiligen Hinweisen gewährt. Es liegt ihm nicht, sich in den Vordergrund zu drängen, Geselligkeit pflegt er in der „Händler Bläserzeit“, einer Vereinigung von „Kunstfreunden, bildenden Künstlern und Mäzenen der Feder“, die – 1965 gegründet – fast so alt ist wie er selbst. Geselligkeit pflegt er in seinen eigenen vier Wänden und in hoher Stunde.

Dreißig Alton Holz im Verlauf seines künstlerischen Werdegangs alle Gebiete der Malerei durchzusehen und zu beherrschen wolle, hat er Porträt, Figur und Wandgestaltung dem Vorrang gegeben. Immer waren es „in erster Linie die Menschen“, die ihn interessierten;



Birkenholz (Selbstporträt)

er meint, „daß die ein Porträt gerade die psychologische Substanz entscheidend ist, denn das Bild eines Menschen ist seine Biographie“.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Diederichs. Ab 1973 wird eine von der Augsburger Diözesanverwaltung berufene Kommission über Tätigkeit in Diederichs aufbauen, um die St.-Georg-Kirche, eine der glücklichsten Schöpfungen der deutschen „Sondergotik“, vor dem weiteren Zugriff durch die aggressiven chemischen Substanzen unserer Umwelt zu bewahren. Das Restaurierung der etwa zehn Mann starken Basilika, der jährlich ein Betrag von rund 400.000 Mark zur Verfügung stehen dürfte, wird schätzungsweise zehn bis 15 Jahre in Anspruch nehmen. Finanzell werden sich daran neben dem Bischoflichen Ordinariat Augsburg das Landesamt für Denkmalpflege und die Stadt Diederichs als gemeinsame Auftraggeber beteiligen. Das für die Restaurierung zu verwendende Baumaterial wird zur Zeit in der Klosterruine eines staatlichen Instituts gelagert und dort innerhalb sonstiger Mischen Einwirkungen ausgesetzt, wie sie im Fortes dem Zeitraum eines ganzen Jahrhunderts

entsprechen würden. Die Stadtpfarrkirche St. Georg, 1448 nach dem Plan des Meisters Nikolaus Euler von Alay begonnen und 1499 vollendet, verdankt ihre Wirkung als größte Hallenkirche Süddeutschlands der planmäßigen Einheitslichkeit von Chor und Langhaus bei einer letzten Länge von knapp 77 Metern. Der Westturm ist 58 Meter hoch. In 152

Schwaibach (Mfr.). Franken: größte Feinstangezieher Robertberg, 595 m hoch über dem Pegelstand bei Markt Schwabach im Landkreis Lauf gelegen, wird zur Zeit einer gründlichen Renovierung unterzogen. Die staatliche Schlüsselverwaltung schätzt den erforderlichen Kostenaufwand auf rund 2,2 Millionen. Bereits in den Jahren 1970/71 hat man etwa 400.000 DM für erste Erhaltungsmaßnahmen investiert. Über die Anfänge der einstigen Gasse, die sich zu einem gefährlichen Bahndamm im Nürnberger Territorium entwickelte, weiß man



Lorenskirche in Hül mit Kanonengebäude.

Foto: Stahl, Verlehenamt Hül

schon wenig. Nach dem Umschlag Febr.
1714 wurde sie zu einer stark kanonen-
männerten kurbayerischen Bastionsfestung
ausgebaut, in deren Kasernen bis zu
700 Soldaten untergebracht waren. Der
Durchgang durch die Räume sind die ge-
wöhnlich, bis zu 20 m hohen Kasernen
nimmt eine ganze Stunde in Anspruch.

Doch die Franzosen die massive Festung
mit ihren sechs vorgelagerten Bastionen
1796 kampflös einzunehmen konnten, zeigt
zweifellos von den schicksalhaften Quali-
täten der Besatzung, deren Unterleiben da-
mals sprichwörtlich war. Jetzt will man
das imposante Areal zu einer touristi-
schen Attraktion aufpolieren. Von den